

Herminia

tentacularia L. nicht selten im Waldgebiete. Bruck a/L. VII.
derivalis Hb. häufig im Waldgebiete.

Pechipogon

barbalis Cl. längst des Leithaflusses nicht selten in zwei Gen.

Hypena

rostralis L. häufig im Gebiete, besonders wo Hopfen steht.
proboscidalis L. Saugraben bei Mannersdorf, häufig in zwei Gen.

Hypenodes

costaestrigalis St. bei Wallern auf feuchten Wiesen VII.

Rivula

sericealis Sc. an feuchten Stellen in 2 Gen. Pamhagen—Wallern.

Brephos

parthenias L. Mannersdorf, Wilfleinsdorf, Frauenkirchen. April,
wo Briken.

nothum Hb. Mannersdorf, IV.

(Ein Verzeichnis der Geometriden des Burgenlandes ist
einem späteren Zeitpunkt vorenthalten.)

—o-o-o—

Zucht von Rothschildia aurota 1930

Von Hans Strondl.

Von diesem großen, herrlichen Falter wollte ich schon
lange ein Paar für meine Sammlung haben, aber Zuchtmaterial war
schwer zu bekommen.

Am 8. Juli 1930 erhielt ich endlich 20 Eier, von denen
mir am 17. Juli 3 Stück, am 19. Juli 11 Stück schlüpften. Zur
Zucht verblieben schließlich 10 Räupchen, welche als Futter Ligus-
trum vulgare und später Syringa annahmen; mit letzterem fütterte
ich sie bis zur Verpuppung.

Die Räupchen sind nach dem Schlüpfen kurz gedrungen,
gelblich und haben schwarze Ringe und eben solche Punkte und
sehr kleine Warzen.

1. Häutung: 26. Juli. Rpch. grün mit schwarzen Ringen, gelben
Dornenwarzen. Kopf schwarz mit weißlichen Strichen, die Dorn-
warzen schwarz behaart.

2. Häutung: 3. August. Rpch. grün mit schwarzen unterbrochenen Binden. Dornenwarzen unten grün, oben rot, Dornen auch rot.

3. Häutung: 8. August. Rp. grün, verliert die schwarzen Binden nur an der Afterklappe bleibt schwarze Umrandung. Dornenwarzen unten grün, Warze oben rot, ebenso auch die Dornen. Unterseite der Rp. grau, fein behaart. Sie nimmt jetzt die Gestalt der Rp. von *Rodinia fugax* an.

4. Häutung: 23. August. Diese Häutung dauerte länger als die früheren.

Rp. grün, Warzen rot, sehr schwach bedornt die Dornenspitzen sind hart und feinspitzig. Kopf u. Fußballen dunkelgrün und ebenso wie die Afterklappe mit einigen kurzen Haaren besetzt. Die Afterklappe hat eine schöne gelbe Umrandung. Die Unterseite ist dicht weißbehaart, die Seitenlinien bestehen aus 9 ovalen Flecken. Nach der 4 u. letzten Häutung soll man jede Berührung der Rp. meiden, denn die kleinen spitzen Dornen der Warzen erzeugen auf der Haut sofort brennenden Schmerz und dann ein Anschwellen der Hand. Als bestes Mittel dagegen erwies sich *Salicylspiritus* oder *Salmiakgeist*. Die schöne grüne Rp. ist nach der letzten Häutung sehr interessant. Ihr Kopf ist sehr klein und zierlich und steckt in der Ruhestellung tief im 1. Leibesring. Die gelbe Umrandung der Afterklappe wird jetzt mehr grün und die seitlichen 9 ovalen Flecken leuchten gelblich durch das schöne Grün. Die erwachsene Raupe besitzt 42 rote Dornenwarzen jede mit 7 schwarzen Dornen. Die ausgewachsene Rp. ist 9—10 cm lang. Die Verpuppung begann am 7. Sept. Die Rp. spinnt den Cocon am Zweig an. Sie spinnt sehr langsam und die Cocons haben verschiedene Formen und Größen, am ehesten gleichen sie den Cocons von *S. cecropia*, sind jedoch weißseidig. Die Raupe entwickelt sich in 8 Tagen zur Puppe. Die Cocons überwinterte ich im Keller und am 18. Mai nachts erschien der 1. ♂. Die Falter schlüpfen sonst bei Tag.

Von den 10 Raupen erhielt ich 8 Falter. Eine Copula jedoch konnte ich leider nicht erzielen. 2 Cocons blieben liegen. Aus einem schlüpfte am 14 Juni 1 ♂, der andere überwintert zum zweitenmal. Die Heimat des Falters ist Brasilien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [7_3](#)

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: [Zucht von Rothschildia aurota 1930. 11-12](#)